

Neurologische und neuropsychiatrische Veränderungen unter dem Einfluss hochfrequenter elektromagnetischer Felder am Arbeitsplatz und Remission nach Expositions-karenz - eine Kasuistik

Cornelia Waldmann-Selsam

Zusammenfassung

Bei einem 38-jährigen Nachrichtentechniker, der ab 1993 am Aufbau des D-Netzes mitarbeitete, trat 1995 bei Arbeiten an einer BCE (Base Control Equipment) nach einem 15-minütigen linksseitigen Handytelefonat ein starkes Taubheits- und Druckgefühl an der linken Schläfenseite auf. Diese Symptomatik, ergänzt durch Sensibilitätsstörungen der linken Körperseite und linksseitige Brustschwellung, trat in der Folgezeit in der Nähe jeglicher Hochfrequenzsender (Handy, DECT-Telefon, Mobilfunksender) auf. Weitere Symptome (Abgeschlagenheit, thorakales Engegefühl, Schlafstörungen, nächtliches Schwitzen, Kopfschmerzen, Konzentrationsstörungen, Juckreiz) kamen hinzu. Für die aufgesuchten Ärzte war das Krankheitsbild zunächst neu. Sie waren ratlos. Auffällig war jedoch, dass die Symptome bei konsequentem Meiden jeglicher Hochfrequenzexposition weitgehend verschwanden.

In Expositionsversuchen (Handy) wurden auffällige EEG-Veränderungen, Perfusionsstörungen der linken Hirnhemisphäre und eine Reduktion der Mikrozirkulation objektiv nachgewiesen. Der Familienvater wurde im Jahr 2000 in den Vorruhestand versetzt. Nach Umschulung in einen Beruf ohne Hochfrequenzexposition war er weitgehend beschwerdefrei.

In der wissenschaftlichen Literatur wird bereits seit 1930 das Auftreten einer Vielzahl von Gesundheitsstörungen unter Hochfrequenzexposition beschrieben.

Aus der Zusammenschau von Symptomen, Befunden, Verlauf und vorliegendem wissenschaftlichen Kenntnissstand ist ein sicherer kausaler Zusammenhang zwischen Hochfrequenzexposition und Krankheitsbild abzuleiten.

Der Fall zeigt, dass die Ärzteschaft über den vorhandenen wissenschaftlichen Kenntnisstand informiert werden muss, damit Fehlbeurteilungen hochfrequenzbedingter Krankheitsbilder vermieden werden.

Hinweis: Fragebogen zur Erfassung von Gesundheitsschäden durch hochfrequente elektromagnetische Felder der Ärzte-Initiative (Dres. med. Kern, Bergmann, Eger, Mutter, Scheiner, Waldmann-Selsam) unter http://www.aerzte-und-mobilfunk.net/assets/emf-fragebogen_vorlage-2009.dot

umwelt medizin gesellschaft 2009; 22(3): 233-238

Autorin: Dr. med. Cornelia Waldmann-Selsam, Karl-May-Str. 48, 96049 Bamberg, E-Mail: peter.selsam@t-online.de